



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### **Trittsteinkonzept statt Großflächenstilllegungen im Steigerwald**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, das im Steigerwald vom Forstbetrieb Ebrach der Bayerischen Staatsforsten verfolgte Trittsteinkonzept als Grundlage für eine Weiterentwicklung der Naturschutzkonzepte des Steigerwalds heranzuziehen und mittel- und langfristig ein landkreisübergreifendes Gesamtkonzept im Dialog mit den Bürgern zu entwickeln. Eine großflächige Stilllegung von Waldflächen ist daher abzulehnen.

### **Begründung:**

Die Ausweisung von 775 Hektar Staatswaldfläche als geschützten Landschaftsbestandteil im Landkreis Bamberg durch den ehemaligen Landrat wird aus fachlichen und rechtlichen Bedenken abgelehnt. Anstelle von großflächigen Stilllegungen sind gezielte Maßnahmen im Rahmen eines naturschutzintegrativen Waldnutzungskonzepts vorzuziehen und es muss nach dem Grundsatz „Schützen durch Nützen“ gehandelt werden.

Das hierzu vom Forstbetrieb Ebrach der Bayerischen Staatsforsten vorliegende Konzept, dass u.a. Totholz, Biotopbäume und kleinflächigen Nutzungsverzicht auf mehreren Waldflächen vorsieht, wird heute bereits erfolgreich umgesetzt. Aus diesem Grund soll dieses weiterentwickelt und als Alternative zu großflächigen Flächenstilllegungen verstanden werden. Oberste Priorität muss die Einbindung der Bürger vor Ort in die Entscheidungsprozesse und eine Meinungsbildung von unten nach oben sein.

Es muss darum gehen, Konzepte für einen innovativen Waldnaturschutz zu fördern.